

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

278 (26.11.1904)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 278.

Samstag den 26. November

Stärkungsgebühr der viergespaltenen Seite 2 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 25. Nov. Gegenwärtig sind die dem Gesangsverein „Byra“ anlässlich seines 40. Stiftungsfestes von den Frauen und Jungfrauen des Vereins und dem befreundeten Männergesangsverein Eppingen gestifteten Pokale, sowie auch der im vergangenen Sommer bei dem Sängerkonkurrenz in Eppingen errungene Pokal (Ehrenpreis) bei Herrn August Schindel jr. (Hornberger Kleiderfiliale) ausgestellt. Der von den Frauen und Jungfrauen gestiftete Pokal ist aus der Firma Wilhelm Fischer hier hervorgegangen.

× Durlach, 26. Nov. Wir wollen nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf die morgen abend in der „Krone“ seitens des Cäcilien-Vereins Durlach stattfindende Aufführung des historischen Schauspiels „Die Räuber auf Maria-Kulm“ aufmerksam zu machen. Mit der Wiederholung des Stückes, welches anlässlich des letzten Stiftungsfestes des Vereins erstmalig unter reichem Beifall in Szene ging, kommt der Verein nur einem mehrfach geäußerten Wunsch entgegen. Um auch der Jugend den Besuch der Aufführung zu ermöglichen, wurde für den nachmittags eine Kindervorstellung zu ermäßigtem Preise angelegt. Den Besuch der Vorstellungen können wir bei den bekannt vorzüglichen Leistungen des Vereins nur empfehlen. Der Erlös dient zur Deckung der sehr beträchtlichen Kosten, während ein etwaiger Ueberschuss zu einem guten Zwecke verwendet wird.

† Karlsruhe, 25. Nov. Im Stadtteil Mühlburg ist ein 5 Wochen altes Kind verbrannt. Die Mutter hatte sich auf kurze Zeit aus der Wohnung entfernt und das im Tragkissen liegende Kind in einem Ruhebett zurückgelassen. Zwischen dem Ruhebett und dem geheizten Ofen befand sich ein Stuhl, an dem Wäsche aufgehängt war, die in Brand geriet. Das Feuer griff auf das Bett und das Tragkissen über. Als die Mutter zurückkam, fand sie das Kind als Leiche vor.

† Karlsruhe, 25. Nov. In der Götter-Lotterie hat eine Witwe von hier, wie die

Lotteriebahn sich mittelst, die Prämie mit 15 000 Mk. und einen Gewinn von 2000 Mk. erhalten.

† Mosbach, 25. Nov. Wie die „Paul. Bote“ von hier berichtet, wurde der Gemeinderat und Kaufmann Sch., ein 72-jähriger angesehen Mann, gestern wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet.

† Emmendingen, 25. Nov. Am Donnerstag abend brach in dem 5 km entfernten Dorf Nimbürg am Kaiserstuhl Feuer aus, welchem 2 Scheuern mit Stallungen (Fr. Frey Wb. und Kaufmann Aug. Hb.) sowie ein Hb. gehöriges Wohnhaus zum Opfer fielen. Ein weiteres Haus konnte nur Dank dem Eingreifen der von Emmendingen, Sickingen und Bahlingen herbeigerufenen Feuerschutzwehren gerettet werden. Der Schaden ist, da die Scheuern reich mit Erntevorräten gefüllt waren, ein großer. Derselbe ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Das Vieh konnte bis auf einige Schweine gerettet werden. Die Fahrnisse wurden zum größten Teil ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

† Bödingen-Oberschaffhausen (Amt Emmendingen), 25. Nov. Die Eheleute Tagelöhner Mathias Jenne und Katharine geb. Brodbeck in Oberschaffhausen feiern am 4. Dezember in körperlicher und geistiger Mäßigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog erhielt das Jubelpaar ein Geldgeschenk nebst herzlichem Glückwunsch. Ein in Amerika weilender Sohn sandte gleichfalls an seine betagten Eltern ein ansehnliches Geldgeschenk.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Nov. Wie die „Kreuztg.“ hört, wird der Etat dem Reichstage am nächsten Dienstag, dem Wiedereröffnungstage desselben, zugehen.

Berlin, 25. Nov. In Leipzig ist der Geschäftsführer des vertrachten sozialdemokratischen Konsumvereins, Bock, wegen Bilanzverschleierung verhaftet worden.

† Kiel, 26. Nov. Die Matrosen Schulz aus Winterbeck und Scharfenberg aus Gardau

sind geflohen während des Aufenthaltes des Schulschiffes „Stein“ in Barcelona.

* Düsseldorf, 26. Nov. Der nach Unterschlagung von 10 000 Mk. flüchtige hiesige Postassistent Köpcke wurde in London verhaftet.

Wiesbaden, 24. Nov. Die Kronprinzessin von Schweden wird sich hier Donnerstag abend einer Augenoperation unterziehen. Das Weihnachtsfest wird die hohe Frau mit ihrem Gemahl bei dem Großherzog und der Großherzogin von Baden verleben.

* Wiesbaden, 25. Nov. Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist heute nachmittag hier eingetroffen, um sich wegen ihres Augenleidens in die Behandlung des bekannten Augenarztes Professor Pagenstecher zu begeben.

* Darmstadt, 25. Nov. Der Großherzog empfing heute vormittag die Gratulation der Spitzen der Behörden. Heute mittag fand, wie die „Darmst. Ztg.“ meldet, Familientafel im Neuen Palais statt, und nach einer Festvorstellung im Hoftheater Abendunterhaltung im Neuen Palais.

Frankreich.

* Paris, 26. Nov. Die Anklagekammer verwies Syveton unter der Anklage, mit Vorbedacht Gewalttätigkeiten gegen einen Verwaltungsbeamten verübt zu haben, vor die Geschworenen. Der Prozeß wird in der ersten Hälfte des Dezember vor dem Pariser Schwurgericht stattfinden.

Serbien.

* Belgrad, 25. Nov. Das Vergehen des verhafteten Hauptmanns Milan Nikolič besteht darin, daß er in erregtem Zustand absäßig über die Tat vom 11. Juni sich äußerte. Die Angelegenheit dürfte mit einer gelinden Bestrafung Nikoličs beigelegt werden.

Amerika.

* Washington, 25. Nov. Präsident Roosevelt ist heute nacht mittels Sonderzugs zum Besuche der Ausstellung nach Saint Louis abgereist.

* Washington, 25. Nov. Das deutsche Reich stimmte im Prinzip der Aufforderung

„Morgen, morgen werde ich das Geheimnis enthüllen.“

12.

Am folgenden Tage punkt zwölf Uhr tritt Waldensen wieder bei Helga ein, die von nur einem Gedanken besetzt, ihm voll brennender Ungebuld entgegenruft: „Nun, wie steht's? Bringen Sie mir die Erfüllung meines Wunsches?“

„Wäre ich sonst wohl hier?“ erwidert er mit funkelndem Blick, greift in die Tasche und zieht einen kleinen goldenen Schlüssel hervor.

Wie sie darnach greift, erfährt er ihre Hand und will dieselbe an die Lippen führen, sie aber entzieht sich seiner Berührung mit einer solchen Festigkeit, mit einer Bewegung so unverkennbaren Abscheus, daß er betroffen einen Schritt zurückweicht und nicht recht weiß, wie er sich dies seltsame Benehmen deuten soll. Helga aber hat nur Augen und Gedanken für das Kästchen, das vor ihr auf dem Tische steht; doch trotzdem sie den Talisman in ihrer Hand hält, zaudert sie noch vor dem.

„Sesam öffne Dich!“ Sie steht wie auf der Schwelle von Blaubaris geheimem Zimmer und wagt doch nicht einzutreten.

Endlich steckt sie den kleinen goldenen Schlüssel ins Schloß. Ihre zitternden Finger

Novellon.

13)

Helga.

Novelle von J. P. A.

(Fortsetzung.)

Inzwischen kommen Tag und Stunde wieder herbei, wo Waldensen im Hause eintreffen und die falschen Schlüssel zu Tiefeneds Stahlschrank bringen will. Waldensen trifft auch pünktlich ein, begrüßt Helga verbindlich, meldet aber zugleich, daß er sehr bezweifeln müsse, solche Schlüssel haben beschaffen zu können, die zu dem Stahlschrank passen, das sei ein schwieriges Werk bei solchen diebstahlsicheren Schränken. Nötigenfalls müsse ein tüchtiger Schlosser selbst kommen, wenn es gnädige Frau wünsche.

„Ist nicht nötig,“ ruft Helga. „Ich habe das Kästchen, ein glücklicher Zufall hat es in meine Hände gebracht. Aber der Schlüssel fehlt mir dazu, und da müssen Sie mir wieder behilflich sein, lieber Waldensen.“

„Mit größtem Vergnügen,“ entgegnet Waldensen, und seine Augen strahlen, „solch ein Kästchen hat gewöhnlich ein einfaches Schloß und kein kompliziertes, kunstvolles Doppelschloß, wie der Stahlschrank. Diesen Dienst glaube ich

Ihnen sicher erweisen zu können, aber das Kästchen muß ich sehen.“

Helga verschwindet im Nebengemach und kehrt nach wenigen Augenblicken mit dem prächtigen in Gold und Elfenbein hergestellten Kästchen zurück.

„Das ist ja ein kleines Meisterwerk der Goldschmiedekunst,“ erklärt Waldensen lächelnd und mustert eifrig das kunstvoll gearbeitete Kästchen und prüft auch dessen Schloß und Schlüsselloch.

Er zieht dann wieder sein Notizbuch aus der Tasche, reißt ein Blatt aus demselben und nimmt mit diesem und einem Bleistift einen genauen Abdruck des Schlüsseloches.

„Ich folge Ihrem Auftrag um so lieber,“ setzt er in galantem Tone hinzu, „als derselbe mir Gelegenheit gibt, Sie schon morgen wiederzusehen, denn dieser Schlüssel wird meinem tüchtigen Schlosser keine Mühe machen.“

„Sie verpflichten mich zu heikem Danke,“ lächelt Helga und reicht diesem die Hand. „Auf Wiedersehen also morgen, Herr von Waldensen!“ und sie verschwindet dann mit dem Kästchen wieder im Nebengemach.

„Morgen, morgen,“ ruft ihr Waldensen noch sehnsüchtig nach.

Und auch Helga frohlockt:

Noosebelts zur Teilnahme an der zweiten Haager Konferenz zu.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 24. Nov. In dem „Vol.-Anz.“ veröffentlicht Hauptmann Dannhauer Mitteilungen, wonach Hendrick Witbooi auch den Aufstand der Hereros angezettelt habe, während er den Deutschen noch immer Treue heuchelte. Gefangene Hereros hätten dies verschiedentlich durchblicken lassen, ohne daß man ihnen Glauben schenkte. Ebenso hätte ein Bure, der von den Hereros gefangen, aber wieder entkommen war, einen Brief Witboois gesehen, in welchem dieser die Hereros zum Aufstand auffordert; auch ihm wurde nicht geglaubt. Hauptmann Dannhauer beklagt sich bitter über die Vertrauenslosigkeit der deutschen Stellen.

Hamburg, 25. Nov. Der Truppentransportdampfer der Boermannlinie „Ednard Boermann“ ist gestern nachmittags von Las Palmas nach Swakopmund weitergegangen.

Der russisch-japanische Krieg.

* Port Said, 25. Nov. (Havas.) Das russische Geschwader verbleibt in der Nacht in Ismailia und fährt morgen nach Suez weiter.

* Suez, 26. Nov. (Reuter.) Gleich nachdem die russischen Torpedobootszerstörer den Ankerplatz erreichten, gingen 2 von ihnen zur Rekognoszierung ab und kehrten nach einer Stunde zurück. Sie sind sämtlich mit Apparaten für drahtlose Telegraphie ausgestattet. Die englischen und russischen Seeoffiziere machten sich gegenseitig Besuche. Während des Passierens durch den Kanal waren die Mannschaften an den Geschützen und den Torpedolanzierrohren postiert. Der Ankerplatz wird durch Polizeibooten und Küstenwachschiffe bewacht. Nach neueren Instruktionen sollen 9 Transportschiffe die Bitterseen verlassen und beim Lichte der Scheinwerfer nach Suez abgehen, wo sie 2 Uhr morgens eintreffen sollen. Die Linienfahrer und Kreuzer liegen in den Bitterseen bis Tagesanbruch.

* Petersburg, 25. Nov. (Reuter-Bureau.) Heute nachmittags wird hier das Abkommen, betreffend den Vorfall in der Nordsee, von dem britischen Botschafter Hardinge und dem Minister des Aeußern Graf Lambdoff unterzeichnet.

* London, 25. Nov. Das Reutersche Bureau meldet aus dem Hauptquartier des Generals Kuroki über Fusan vom 24. Nov.: Die Russen zeigen an der Front der Armee Dikus einige Tätigkeit. Bei Tagesanbruch griffen Abteilungen an zwei Stellen die auf dem linken Flügel und im Zentrum stehenden Divisionen

an. Während der Feind im Zentrum nach kurzem Kampf zurückgeworfen wurde, hatte der Angriff auf dem linken Flügel das Ergebnis, daß die Japaner nach heftigem Kampf Putnen nahmen. Die Russen ließen viele Tote auf dem Schlachtfelde.

* Tokio, 25. Nov. (Reuter.) Die Baugraben der Verschanzungen der Forts Erlungshan und Sungschusan sind genommen. Den Russen blieb nur der Besitz der Brustwehren. Die japanischen Kanonen begannen später zu feuern und richteten großen Schaden an. Die Einnahme dieser Forts werden in kurzer Zeit erwartet. Wenn sie genommen sind, scheint die Einnahme Port Arthurs in nicht langer Zeit gesichert.

* Mukden, 26. Nov. Die Russ. Telegr.-Agentur meldet: Auf der ganzen Front dauern die Scharmügel fort. Die Japaner, in Stärke von einigen Kompanien und einer Schwadron, überschritten die Brücke bei Spasosyr, während aber in der Nacht vom 23. unter bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen. Der Taitscho und der Hunsu sind zugefroren, der flache Wasserstand des Blao verhindert die Zufuhr von Lebensmitteln und der Mangel an Eisenbahnwagen verzögert die Zufuhr von Munition und die Fortschaffung der Verwundeten.

* Mukden, 26. Nov. Der „Vol.-Anz.“ meldet aus dem russischen Hauptquartier, chinesischen Nachrichten zufolge ist die Leiche Kurokis in Jukon eingetroffen.

Die „Nowoje Wremja“ regt die Entsendung eines dritten Geschwaders nach Ostasien an, weil sie befürchtet, daß das baltische Geschwader selbst im Falle eines Sieges nicht imstande sein wird, die volle Herrschaft zur See lange zu behaupten, da seine Basis, Wladiwostok, zu weit entfernt ist und dadurch die Aktionen beeinträchtigt werden können. Das dritte Geschwader müßte Masampo, Nolsko, Tschemalpo, Fusan und Sensan angreifen und jede Verbindung mit dem Kontinent unmöglich machen. Das Geschwader könnte aus dem eben fertiggebauten Panzer „Slawa“ — dem Schwerstschiff des „Suwarow“ — den etwas veralteten Panzern „Alexander I.“ und „Nikolai I.“, den Kreuzern „Bamaetj“, „Asowa“, „Wladimir“, „Monomach“ und 15 Torpedos bestehen, außerdem könnten von der Schwarzmeerflotte die Schiffe „Potemkin“, „Kostislaw“, „Dschatow“ und „Ragul“ hinzugenommen werden. Ein derartiges Geschwader könnte völlig unabhängig von dem baltischen operieren und verminderte Lohlo von der Außenwelt völlig abzuschneiden. Japan würde sicherlich keinen Moment dorn, derartige Schiffe wie die Schwarzmeerflotte sofort heranzuziehen.

haben kaum die Kraft, ihn zu drehen. Gleich einem Schleier legt es sich ihr vor die Augen, die heftigen Schläge ihres Herzens drohen sie zu ersticken — noch ist es Zeit — noch ist das Ungeheuerliche nicht geschehen — doch nein! Die grenzenlose Eifersucht steigt bei Helga — ein schneller Entschluß — der Deckel des Kästchens springt auf — und Helgas fieberhaft erregter Blick bleibt auf einem Paket Briefen haften.

Schon streckt sich ihre Hand nach einem derselben aus, als das Öffnen der Türe sie veranlaßt, den Kopf zu heben und bleich bis zu den Stirnwurzeln hinauf starren ihre Augen entsetzten Blickes auf Horst, ihren Gatten.

Bei dem seltsamen Bilde, das sich diesem bietet, bleibt derselbe auf der Schwelle stehen und betrachtet voll Staunen und Verwunderung die Scene.

Als weder Helga noch Waldensen sich rühren, tritt Tiefened näher.

„Ich scheine hier wohl zu stören,“ hebt er an und ein eigentümliches Lächeln gleitet über seine Züge.

Helga will etwas erwidern, aber ihre bleichen, zitternden Lippen vermögen kein Wort hervorzubringen. Das Herz droht ihr zu zerspringen, sie sieht alles nur wie durch einen dichten Nebel.

„Was geht hier vor, Helga?“ wendet der Gatte sich nach kurzem Schweigen nun direkt

an diese, „ich sehe Dich mit dem offenen Kästchen in der Hand, dessen Schlüssel doch in meinem Besitze ist. Rede, rede, wie geht das zu?“

Aber es erfolgte keine Antwort.

Helga ist kraftlos in den nächsten Stuhl gesunken und vergräbt ihr vor Scham erglühendes Gesicht in den Händen.

„Wie?“ fährt Horst verwundert fort, „der Schlüssel steckt an dem Kästchen? — O Helga,“ und der jählich vorwurfsvolle Ton seiner Stimme trifft sie gleich Nadelstichen; wie konntest Du mir entwenden, was ich aus triftigen Gründen Dir freiwillig zu geben mich standhaft weigerte?“

Unterdrücktes Schluchzen ist Helgas ganze Antwort. Dann tritt wieder ein peinliches Stillschweigen ein, während dessen Horsts Rechte absichtslos in die Tasche greift, — doch mit plötzlichem Schrecken zieht er die Hand mit dem Schlüssel zu dem Kästchen wieder hervor.

„Helga!“ ruft er mit bitterem Schmerz, „wäre es möglich? Träfe Dich eine noch tiefere Schuld? — Doch nein, nein, ich bin von Sinnen —“ und seine Hand streicht hastig über die Stirn — „sprich, Helga, sag mir, wie bist Du zu diesem falschen Schlüssel gekommen?“

Aber Helga ringt vergebens nach Worten zu einer Erwidern und sie vermag Tiefened nicht einmal anzusehen.

„Nähen Sie mir vielleicht Aufschluß über dieses Rätsel geben?“ wendet dieser sich nun zu

Verschiedenes.

Vorsch, 24. Nov. [Ein 111-jähriger.] Der älteste Mann in Deutschland dürfte wohl der hier lebende Kaspar Grießer sein, der in den nächsten Tagen seinen 111. Geburtstag, richtiger gesagt „Taufstag“, feiern wird, da er sein genaues Geburtsdatum nur nach seiner Eintragung ins Taufregister — 2. Dezember 1793 — ungefähr bestimmen kann. Der Greis, der sein ganzes Leben hindurch niemals seinen Heimatort, in dem er Ackerbau betrieb, verlassen hat, hat ein sehr gesundes Aussehen, frische rote Backen, steht und hört gut, bewegt sich mühelos ohne Stock, raucht den ganzen Tag Pfeife und ist ein Freund eines guten Tropfens.

* Aachen, 24. Nov. Eine hier wohnende Frau schraubte den Brenner einer Petroleumlampe los und goß, ohne die Flamme zu löschen, Del nach. Mit lautem Knall explodierte der Petroleumbehälter, in den die Flamme schlug. Von den umherfliegenden Glasscherben wurde die Frau erheblich im Gesicht und an der Hand verletzt. — Ein Beichtstuh, der zur Unterstützung seiner Mutter nach einjähriger Dienstzeit aus dem Heere entlassen worden war, sich aber trotzdem um seine Mutter nicht kümmerte, ist auf den 28. ds. wieder zu seinem Regiment zurückbeordert worden.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Montag, 28. Nov. VIII. außer Ab. Einmaliges Gastspiel des Kgl. bayerischen Kammerjägers Theodor Bertram von der Kgl. Hofoper in Berlin: *Der fliegende Holländer*, romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. 7 bis gegen 10 Uhr.

Dienstag, 29. Nov. C. 19. Die Regimentskocher, komische Oper in 2 A. von Saint-Georges und Bayard, übersezt von A. Gollmitz, Musik von Donizetti. 7 bis nach 9 Uhr.

Donnerstag, 1. Dez. A. 20. Neu einstudiert: *Die Verführung des Fiesco zu Genua*, Trauerspiel in 5 A. von Schiller. 7 bis nach 10 Uhr.

Freitag, 2. Dez. B. 20. *Der Teufelskünstler*, Lustspiel in 4 A. von G. v. Moser. 7 bis halb 10 Uhr.

Samstag, 3. Dez. C. 20. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin in festlich beleuchtetem Hause: Neu einstudiert: *Der Wasserträger*, Oper in 3 A. nebst einem Vorspiel: „Die Reise über den Sankt Bernhard“ von Cherubini, neue Bearbeitung der Handlung und des Textes von Ernst Pasqué, der Musik mit Benützung Cherubini'scher Kompositionen von Ferdinand Langner. 7 bis nach 9 Uhr.

Sonntag, 4. Dez. A. 21. Die Jüdin, große Oper in 5 A. nach dem Französischen des Scribe von F. von Seyfried, Musik von Gadeoy. Halb 7 bis nach halb 10 Uhr.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 26. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 192 Käufer-schweinen und 385 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 192 Käufer-schweine und 385 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 30—60 M, für das Paar Ferkelschweine 8—16 M. Gute Ware wurde gelocht und auch gut bezahlt.

Baldensen, der bisher nur ein stummer Zeuge dieser Scene gewesen ist.

Der Beiragte lähelt verlegen, zuckt die Achseln und wendet sich einige unverständliche Worte kammelnd der Türe zu, um sich zu entfernen.

Doch Tiefened vertritt ihm entschlossen den Weg.

„Herr von Waldensen ist mein Zeuge, daß ich diese Briefe noch nicht berührt habe,“ bringt Helga jetzt endlich mühsam hervor; „er kann es beschwören, wenn es sein muß.“

„Wie traurig ist es um den Zeugen seines Mitschuldigen aufzuweisen vermag,“ entgegnete Horst bitter.

„Wirklich, Tiefened, Sie sind zu streng,“ wagt Waldensen schüchtern einzuwenden.

„Wenn meine Worte Ihnen nicht behagen, so bitte ich, mich später daran zu erinnern,“ antwortete Tiefened scharf. „Helga,“ sagt er darauf zu seiner Gattin, und seine Stimme nimmt einen seltsam jählich wehmütigen Ton an, „Helga, da Du doch einmal, wenigstens gegen meinen Willen, in meine Geheimnisse gedrungen bist, so sollst Du nun auch alles erfahren, was in dem Kästchen enthalten ist. Sei so gut und lies den ersten Brief aus dem Kästchen, nach dem Du die Hand ausgestreckt hast.“

(Fortsetzung folgt.)

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 278.

Samstag, 26. November 1904.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betr.

Das Großh. Bezirksamt Pforzheim gibt bekannt, daß, nachdem in der Gemeinde Niefern in den Stallungen der Landwirte Jakob Huber, Lorenz Engelsberger und Martin Wilhelm die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

- gemäß § 55 der V.D. Gr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 Orts- und Stallsperrung angeordnet, und
- gemäß § 59 genannter V.D. verfügt wird, daß Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) aus der Gemeinde Niefern nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betr. Tiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Der auf Montag den 5. Dezember ds. Js. in Pforzheim anberaumte Vieh- (nicht Pferdemarkt) wird gemäß § 65 der bezeichneten Verordnung verboten.

Durlach den 25. November 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:
H. v. v.

Strassenperre.

Die unterm 26. Oktober d. Js. verfügte Sperre der Turmbergstraße wird bis 15. Dezember d. Js. verlängert.

Durlach den 25. November 1904.

Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Backartikel

in nur erstklassiger Ware
von tadelloser Beschaffenheit zu billigsten Preisen
empfiehlt

Adler-Drogerie Aug. Peter,

Hauptstrasse 16. — Telephon 76.

Durlach. Zehntstrasse 7.

Weihnachts-Anzeige!

Ihren werten Kunden und Gönnern von hier und Umgebung empfiehlt sich die

Photographische Anstalt von A. Traub

zur Anfertigung jeder Art Photographien auf das Beste.

Reproductionen, hauptsächlich Vergrößerungen in modernem Verfahren, wollen baldigst gemacht werden.

Kinderaufnahmen ersucht man, wenn tunlichst, vorher anzumelden.

Hochachtungsvoll
A. Traub.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Zähringerstraße 88,
nähe Marktplatz.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
Frau Schaber, Kelterstraße 28,
1. Stock (vormals Frau Demmer).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von
Frau Maier,
Kiltsfeldstraße 4, 2. S.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und
die höchsten Preise bezahlt.
Frau Weiler, Gartenstr. 5,
gegenüber dem alten Friedhof.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Wilhelmine Hunzmann Wb.,
Jägerstraße 3.

Ein gut möbliertes Zimmer ist
sofort an einen bessern Herrn zu
vermieten in der Nähe der Bahn.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Anderweitiger Unternehmungen wegen gebe ich mein

Damen- und Kinder-Konfektions-Geschäft

vollständig auf und setze ich deshalb mein ganzes Lager einem

Total-Ausverkauf

aus.

Die Preise sind durchweg um

25—50 Prozent

also fast um die Hälfte herabgesetzt.

Niemand versäume diese selten wiederkehrende Gelegenheit, um gute, moderne Damen-Konfektion zu Spottpreisen zu erstehen.

Karlsruhe, E. Cohen, Karlsruhe,
Kaiser- und Kaiser- und
Lammstraße-Gde. Lammstraße-Gde.
Spezialgeschäft für Damenkonfektion.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und -Del billigst bei

Frau Joek Wtb.,

Spitalstraße 18, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Winter-Heberzieher

zu 12, 15, 18, 20, 25, 30, 35 Mark empfehle in großer Auswahl.

Grötzingen. Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 6 Uhr geöffnet.

In Karlsruhe, dem Groß Baden und ang. Ländern inseriert man mit größtem Erfolg in der täglich 2 X mit 30000 Auflagen ers. „Bad. Presse“, weitest verbreitete Zeitung Baden-Üeber alle Vorkommnisse rasche und eingehendste unparteiliche Berichte; anerkannt reichster Depeschentell. Die „Badische Presse“ wird von Lebermann, ohne Ansehung der Partei oder Konfession, mit Interesse gelesen u. sollte in keiner besseren Familie, Lesegesellschaft oder Bibliothek fehlen. Alle Postämter u. Briefträger nehmen Bestellungen an. Preis d. d. Post abgeholt 1.80, frei ins Haus 2.50 per Vierteljahr. Probeblätter gratis.

Junger Mann

mit sämtlichen Comptoirarbeiten und mit der doppelten Buchführung vertraut, sucht pr. 1. Januar 1905 Stellung. Offerten unter Nr. 101 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen kann Kost und Wohnung erhalten
Kiltsfeldstraße 2.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein gut gehendes Spezerei- und Flaschenbiergeschäft in guter Lage Durlachs ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnung zu vermieten, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Alkov und allem Zubehör, auf 1. April 1905. Alles Nähere bei

Hugo Steinbrunn,
Hauptstraße 45.

Zimmer, ein schön möbliertes, ist sofort zu vermieten
Gittlingerstraße 49.

Wollers anerkannt vorzügliche Brust-Husten- u. Sanitäts-Caramellen stets zu haben in Aue bei August Wenner, Kolonialwaren.

Handelskurs für Damen und Herren in Durlach, Hauptstrasse 64, Hhs. II.

Beginn des
Kursus
Montag den
28. Nov., 6 Uhr.

Eine schöne **Handschrift** sowie Kenntnisse in **Buchführung** einfach doppelt amerik.

Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift etc., à Kursus 10 bis 15 Mk., können sich Damen und Herren in kurzer Zeit an-

zeichnen in der Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“, Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Auswärtige erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreismässigung. Kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführ. Auskunft und Prospekt gratis durch den Leiter **Paul Glässer.**

Der Kursus beginnt Montag den 28. November und kann der Unterricht täglich von abends 6—10 Uhr besucht werden. Anmeldung erbitte ich entweder direkt in Karlsruhe, Lammstrasse 6, oder in der Einzeichnungsliste im Restaurant „Goldener Löwen“ bei Mennich.



DURLACH.

Wir beehren uns hiermit, unsere w. Mitglieder nebst Familienangehörigen nochmals zu der am **Sonntag den 27. d. Mts.,** abends 7 Uhr, im Saale zum **Roten Löwen** stattfindenden

Barbara-Feier

Kameradschaftlichst einzuladen.

Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt.

Einführungsrecht beschränkt.

Der Verwaltungsrat.



Zu der am **Sonntag den 27. d. Mts.,** abends 7 Uhr, im Saale zum „Roten Löwen“ stattfindenden

Barbara-Feier

ist der Militärverein vom Artillerie-Bund St. Barbara hier in freundlicher Weise eingeladen worden.

Die Kameraden werden gebeten, von der Einladung zahlreich Gebrauch machen zu wollen.

Verbandszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute (Samstag) abend 8 Uhr **Gesangprobe** zu besonderem Zweck. Alle Sänger erwartet

Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Sonntag, 27. November, abends 7 Uhr, im Gasthaus zur „Blume“:

Abendunterhaltung.

bestehend in Musik, Theater und komischen Vorträgen. Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.

Samstag, 26. November, abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal (Brauerei Walz).

Tagesordnung: Weihnachtsfeier.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindermeyer's Salus-Bonbons.** In Schachteln à 1 Mark in den **Apotheken.**

Samstag den 26. November 1904:

Humoristisches Konzert

Fröhlich-Stauch.

Anfang abends 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Eintritt frei.

Heinrich Vogt zum Schweizerhaus, Durlach.

Karlsruhe.

Photographisches Atelier „Frankonia“

== Karl-Friedrichstrasse 32 ==

neben Hotel Germania

neben Hotel Germania.

10 Visitbilder in künstlerischer Ausführung **1.90,**
12 Cabinet „ „ „ **4.90.**

Andere Formate entsprechend billig.

Vereine, Familien u. grössere Gruppen billigst. — Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Geöffnet von 8 bis 6 Uhr, Sonntags von 9 bis 6 Uhr.

== Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten. ==

Alle zur **Weihnachtsbäckerei**

gehörigen Artikel in bekannt schönster Ware

— Vom guten nur das Beste — Reuzerste Preise — empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Soflieferant.

Photographisches Atelier Samson & Co., Karlsruhe,
Kaiserpassage 7.

12 Visitbilder 1.90

12 Cabinetbilder 4.90

Garantie

für
grösste Haltbarkeit.

Schönstes Weihnachtsgeschenk

Eine Vergrößerung mit eleg. Rahmen nur Mk. 8.75.

Das Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends geöffnet.

Hollup's Haarfränterfett,

bestes Mittel für Haarwuchs, 1000fach erprobt, mit goldenen Medaillen und Diplomen prämiert. Seit 25 Jahren viele Dankschreiben, z. B. von: **Gassen:** Durch Ihr Haarfränterfett u. Kränterfette sind meine Haare wieder vollständig gewachsen; ich war ganz kahl, es wollen deshalb einige meiner Bekannten auch davon u. wollen Sie mir 8 Fl. Haarfränterfett u. 4 St. Kränterfette schicken. Achtungsvoll **G. Herrmann,** Seilermeister.
Flaschen à M. 1.— u. 2.— hier zu haben bei: **Aug. Peter,** Adler Drogerie.

Wer sein Blut reinigen und verjüngen,

Krankheitsstoffe ausscheiden und sich vor Ansteckung schützen will, wodurch auch Jugendfrische und Lebenskraft erhalten bleibt, der verlange ein Prospekt. Broschüre über Stoffwechselerkrankungen zc. nur 20 Pfg. Viele Atteste und Dankschreiben. Besteht seit 1880.
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Niederlage bei Herrn **Gustav Ziemann,** Hauptstrasse 65.

Gemeinde-Bürger-Verein Durlach.

Sonntag den 27. d. Mts., nachmittags 3 Uhr:

Vereinsversammlung im Saale zum „Roten Löwen“.

Tagesordnung:

1. Beratung über sehr wichtige Almendfragen.
2. Bericht über die Vereinsrechnung 1903.
3. Winterfestlichkeiten.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Wichtigkeit wegen ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Obstbäume,

Zweitschgenhochstämme 1. Qual., frühe Bühler, frühe Ladenburger und Italiener, beste ertragreichste Sorten, sowie **Apfel, Birnen- und Pfirsich-Hochstämme** und **Pyramiden** in den besten Sorten empfiehlt

Andr. Selter,

Gärtnerei u. Samenhandlung, **Aue.**

Zur Nachricht,

daß noch einige Milchabonnenten für **garantiert reine Vollmilch** angenommen werden. Die Milch wird auf Verlangen am Morgen und am Abend ins Haus geliefert.

Hochachtend

Karl Joller, Milchuranstalt, Mittelstr. 10, Telephon 82.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe mein Maß- und Reparaturgeschäft in empfehlende Erinnerung. Gute und schnelle Bedienung wird zugesichert. Auf Wunsch werden die Schuhe abgeholt und wieder zurückgebracht.

Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Weiler,

Schuhmacher, Wilhelmstr. 8.

Neue Möbel!

Im Auftrag sind zu verkaufen 1 dreiteil. feiner Divan m. schweren Plüschtaschen 63 Mk., 1 Taschendivan 49 Mk., 1 bequemer Polsterstuhl m. Rück- u. Armlehnen 23 Mk., 1 Divan 28 Mk., alles neu. Näheres **Werderstr. 84** im Spezialeiden, **Karlsruhe.**

Tafeläpfel,

gute haltbare Sorten, pr. Zitr. M. 8.— bis M. 10.—, empfiehlt

Andreas Selter,

Gärtnerei und Samenhandlung, **Aue.**

Apfel- und Birnenmoß

hat abzugeben

Andreas Selter, Aue.

Ein zweifelhafte eiserner

Kinderschlitten

ist zu verkaufen. Anfragen an die Expedition dieses Blattes.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Zupp, Durlach.

Amthche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Nr. 18,106. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgermeisters Aron Kilsheimer in Königsbach ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin anberaumt auf

Montag den 19. Dezember, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Durlach, 25. Nov. 1904.

Frank, Amts-Sekretär, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Nr. 17,990. Der Metzgermeister Johann Schaber in Spielberg hat beantragt, den verschollenen Metzger Friedrich Schaber, geb. am 20. Dezember 1845 zu Spielberg, zuletzt wohnhaft daselbst, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Montag den 19. Juni 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Durlach, 23. Nov. 1904.

Großh. Amtsgericht:

gez. Bechtold.

Dies veröffentlicht

Der Gerichtsschreiber:

Frank.

Durlach.

Fliegenstafts-Versteigerung.

Die Erben des Kaufmanns Karl Steinmeyer lassen mit gerichtlicher Ermächtigung nachstehend beschriebenes Grundstück (als Bauplatz geeignet) am

Donnerstag, 1. Dezember, nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathaus Zimmer Nr. 9 durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern:

Beschreibung des Grundstücks.

Lgb. Nr. 629, 379 Ar Garten-

land im Bruch, es. Nr. 628

Friedrich, af. große Gasse

bez. Wajstorstraße.

Durlach, 26. Nov. 1904.

A. Enzmann,

Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Heute abend:

Frische Pflugwürste,

Schinkenwürst,

Frankfurter Leberwürst,

Schwartenmagen.

Morgen (Sonntag):

Bratwürste

empfehl

Karl Weiß z. Pflug.

Festhalle.

Sonntag den 27. November 1904:

Grosses humoristisches Konzert

(Fröhlich-Stauch).

unter gefl. Mitwirkung des Komikers Herrn Heibel.

Arkonomisches Programm.

Anfang abends 8 Uhr.

Eintritt 20 Pfg.

NB. Bier vom Fass, per Glas 10 Pfg.

Alle Artikel zur Feinbäckerei

en gros & en detail.

Philipp Luger & Filialen.

NB. Meine Weihnachts-Preisliste empfehle zur gefl. Bedienung.

Durlacher Gesundheits-Zwieback,

feinste Qualität, empfiehlt

Karl Raugmann, Bäckermeister,

17 Kirchstraße 17.

Kräftigen Wohlgeschmack gibt **MAGGI'S Würze** schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Sehr ausgiebig. Angelegenlichst empfohlen von **Carl Armbruster, Hauptstrasse 50.**

Kunst-Färberei und chem. Waschanstalt

Heinrich Thomas,

Palmaienstrasse 10.

Chemische Reinigung jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben,

Uniformen mit Gold- und Silberstickerei.

Tüll- und Mull-Gardinen.

Färberei für Damen- und Herren-Garderoben.

Neu eingerichtete Dekatur-Anstalt.

Kohlen, Brikets u. Anfeuerholz

bringe bei jegiger Bedarfszeit, ab meinem Lager, in empfehlende Erinnerung.

Firma Heinrich Döttinger, Inh. Karl Jörger jr.

Oefen und Kochherde

aller Systeme in bester und neuester Konstruktion, schöne Modelle in größter Auswahl und billiger wie bisher.

Ferner transportable Waschkessel, Fleischhackmaschinen, Schmalzhasen, gußeiserne, emaillierte und verzinnete Kochgeschirre aller Art, sowie Plumentische, Schirmständer, Feuergeräthalter, Ofenschirme, Sohlenbeden und -füller, Röhrenlöffel und -stocher usw. empfiehlt zu denkbar billigsten Preisen

Otto Schmidt, Eisenhandlung,

Durlach, Hauptstraße 48.

Obstpresse.

mittlere, wegen Umzug billig zu verkaufen. Zu erfragen

Killistfeldstraße 4, Hinterh., 2. St.

Holz-Versteigerung.

Dienstag den 29. November, nachmittags 3 Uhr,

lassen Adlerwirt Friedrich Jung Erben

24 Ster dörres eichenes und gemischtes Brennholz,

welches 1- und 2terweise gefest ist, öffentlich versteigern.

Zusammenkunft an der Fashalle der Brauerei Meyer am Hohenwetterbacher Weg.

Mageleisen

kauft man am besten und billigsten in der Gießerei von Leonhard Mohr, Durlach.

Deutsche Dogge

samt Jungen zu verkaufen

Grödingenstr. 1.



Zu vermieten.

Wilhelmstraße 9 schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zugehör ist sofort oder auf 1. Januar an kleine Familie zu vermieten. Näheres Karlsruhe Allee 3.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit reichlichem Zugehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten

Fran Diez, Hauptstraße 65.

Die Wohnung im ersten Stock des Hauses **Zurmbergstraße Nr. 26** ist auf 1. April k. Js. oder früher zu vermieten. Näheres im Hause.

Zwei Zimmer,

schön möbliert, in freier, angenehmer Lage, sind sofort oder später zu vermieten

Grödingenstr. 1.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen für sofort gesucht

Moltkestraße 7, 3. Stock.

Militär- Verein.

Die Kameraden des 4. Zuges werden hiermit auf Samstag abend 8 Uhr zu einem Glas F.-B. im Kranz freundlich eingeladen.

Der Zugführer.

Conditorei u. Cafe

A. Herrmann,

Hauptstr. 8 — Telephon 81

empfehl:

Prinzregenten-

Indianer-

Hafelnuß-

Bunsch-

Sand-

Linzer-

Prinzeß- u. Rosinentuchen

Bund- u. Streuzeltuchen

Mirabellentuchen

Apfeltuchen

Räskuchen

Div. Rahmsachen

und Kleinbadwerk.

Heute Samstag:

Gebackene Fische.

A. Mohr, Brauerei Meyer.

Fst. Schnitzbrot,

Basler Leckerli,

Honig- u. Gewürzlebkuchen

empfehl

A. Hermann, Conditorei.

Fränkische Landbutter

schmeckt wenn ganz frisch besser als Süßrahmbutter, trifft heute frische Sendung ein pr. Pfund

1. 20. 2 bei

Philipp Luger & Filialen.

Prima Welschkorn,

ganz und geschrotet, hat zu verkaufen

Carl Wenner, Aue.

Bienenhonig

hell und dunkel gibt ab

Roth, Berderstraße 6.

Von 5 Pfund an Preisermäßigung.

Pferdeknecht,

ein nüchtern, fleißiger, eventuell auch verheiratet, wird bei hohem Lohn zu alsbaldigem Eintritt gesucht bei

Heinrich Döttinger.

Als Verkäufer

für landwirtschaftliche Maschinen aller Art sofort geeigneter Mann gesucht. Von wem, sagt die Exp.

Gesucht für sofort ein nicht zu junges ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn. Zu erfragen

Palmaienstraße 4.

Auf ein hiesiges Bureau wird sofort und für dauernd ein Junge von 14-16 Jahren mit guter Handschrift gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Weihnachtsverkauf 1904. — Beginn: Sonntag, 27. Nov.

Ich kaufe ein Nestlager von
ca. 12500 Meter  **Damen-Kleiderstoffe**

welche zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben werden.

Ersparnis beim Einkauf ein Drittel bis die Hälfte.

Diese Waren liegen extra auf Tischen geordnet zum Verkauf aus.

Aus dieser Warenmenge empfehle besonders folgendes:

ca. 600 Meter Blusenflanelle 90 cm breit früher 1.45 u. 1.65 Meter 75 ↘	ca. 340 Meter Zibeline Reine Wolle braun und marengo früher 1.65 Meter 1 25 ↘
ca. 1600 Meter Blusenstreifen u. Caros, reine Wolle, 95 cm breit, früher 1.65 u. 2.15 Meter 98 u. 95 ↘	ca. 150 Meter Cheviot Reine Wolle marine und schwarz mit kleinen Mustern, früher 1.95 Meter 1 25 ↘
ca. 120 Meter Blusenstreifen Reine Wolle, Mtr. 95 cm breit früher 2.50 Meter 1 25 ↘	ca. 160 Meter Noppenstoffe Reine Wolle, 110 cm breit früher 2.40 Meter 1 25 ↘
ca. 750 Meter Hauskleiderstoffe Streifen und Caros früher 42 ↘ Meter 28 ↘	ca. 300 Meter Mohair 110 cm breit marine und schwarz mit kleinen Mustern, früher 3.25 Meter 1 25 ↘
ca. 350 Meter Homespun graue und braune Melangen früher 75 ↘ Meter 58 ↘	ca. 250 Meter Unterrockstoffe ca. 60 cm breit früher 38 ↘ Meter 25 ↘
ca. 280 Meter Noppenstoffe Reine Wolle, Meter blau-, braun-, schwarz-gründig mit bunt. Effekten, fr. 1.45 Meter 95 ↘	ca. 120 Meter Moirée 60 cm breit für Unterröcke früher 1.25 Meter 65 ↘

Weihnachts-Roben mit Ausputz im eleganten Karton.

Robe I. 6 Mtr. Noppenstoff in 6 Farbenstellungen Robe 2 25 Mark.	Robe II. 6 Mtr. Loden in grauen Melangen Robe 3 40 Mark.	Robe III. 6 Mtr. Röperloden in 5 Farbenstellungen Robe 4 50 Mark.	Robe IV. 6 Mtr. Cheviot Reine Wolle, bord., mar., schw. Robe 5 45 Mark.	Robe V. 6 Mtr. Zwirnstoff in 5 Farbenstellungen Robe 6 50 Mark.
Robe VI. 6 Mtr. Satin Reine Wolle, schwarz u. farbig Robe 7 35 Mark.	Robe VII. 6 Mtr. Noppenstoff Reine Wolle, 110 cm breit Robe 8 50 Mark.	Robe VIII. 6 Mtr. Cheviot mit Noppen Reine Wolle in all. mod. Farb. Robe 9 50 Mark.	Robe IX. 6 Mtr. Fantasiestoff Reine Wolle i. engl. Geschm. Robe 10 50 Mark.	Robe X. 6 Mtr. Costüme Stoff Reine Wolle, 110 cm breit Robe 12 50 Mark.

Streng reelle Bedienung. — Feste Preise.

An den nächsten 4 Sonntagen sind meine Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Karlsruhe **M. Schneider**, Kaiserstr. 181